



UMWELTBERICHT 2024



EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
VERSÖHNUNGSKIRCHE MEMMINGEN

INHALT DES UMWELTBERICHTS

INHALT

Vorwort	3
Grußworte	4
Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Versöhnungskirche Memmingen	7
• Die Versöhnungskirche stellt sich vor	7
• Umwelt bewahren	9
• Umweltaspekte – Was uns das kirchliche Umweltmanagement bringt	10
• Portfolio	12
• Schöpfungsleitlinien	13
• Die Gemeindekennzahlen im Überblick	14
Das Umweltprogramm der Gemeinde	16
Das Umweltmanagementsystem	18
• Organigramm	18
• Rechtliche Grundlagen	19
• Chancen und Risiken des Grünen Gockels für die Versöhnungskirche	19
"Grüner Gockel"	20
Beispiele für Bereits durchgeführte Projekte	21
• "Mal 'ne andere Kiste"	21
• Veranstaltungsreihe Umweltbildung – "Heizen und Dämmen"	22
• Pflanz-Aktion mit der Grundschule im Garten der Versöhnungskirche	23
Luftbildaufnahme der Versöhnungskirche	24

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Versöhnungskirche
Memmingen, Eisenacher Weg 1,
87700 Memmingen, Tel. 08331 61721,
pfarramt.versoehnung.mm@elkb.de
Internet: <https://vk-mm.de>

V. i. S. d. P.: Pfarrerin Simone Bach

Layout: Cornelia Meggle

Auflage: 50 Stück Print/online

Druck: Feiner Media Memmingen, auf
Papier mit Siegel "Blauer Engel"

Redaktion: Pfarrerin Simone Bach und
Dr. Gaby Müller, Umweltbeauftragte,

Bildnachweise

Titelseite: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Versöhnungskirche und "Grüner Gockel";
S. 3: Privat; S. 4: ELKB/KK Augsburg und
Schwaben, Fotograf: Ulrich Wagner;
S. 5: Christoph und Claudia Schieder;
S. 6: Pressestelle Stadt Memmingen;
S. 8: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Versöhnungskirche; S. 20: "Grüner
Gockel" – Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Versöhnungskirche; S. 21 oben: Grafiken
Diakonisches Werk Memmingen; S. 21
und S. 22 privat;

S. 23: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Versöhnungskirche; Rückseite: Luftbild
der Versöhnungskirche Memmingen,
Fotograf: Wilfried Bager



VORWORT



Simone Bach, Pfarrerin



Dr. Gaby Müller, Umweltauditorin

Liebe Gemeinde,
die Bewahrung der Schöpfung ist ein Anliegen, dass uns alle angeht. Als Christinnen und Christen stehen wir hier in besonderer Verantwortung – gegenüber den Menschen hier und in ärmeren Ländern, gegenüber den Generationen nach uns und gegenüber Gott, der uns und alles geschaffen hat. Auch unser Gemeindeleben wirkt sich auf das Klima und die Umwelt aus. Wir können immer auch eine umweltfreundliche Variante wählen. Wir sind nicht allmächtig, aber auch nicht ohnmächtig.

Seit der Klimakrise und der Energiekrise wissen wir alle, was Wärme und Strom kosten, wie wichtig sie sind für Privathaushalte, Industrie und die Strukturen unseres Landes.

Menschen in der Versöhnungskirche sind schon seit vielen Jahren umweltbewusst, fair, regional und sparsam unterwegs. Vieles läuft gut bei uns, die neue Heizung (Einbau 2014), die Flachdachsanierung, das bewusste Einkaufen und

Heizen, die naturnahe Pflege unseres Kirchgartens und vieles mehr.

Dieses Engagement dokumentieren wir jetzt auch nach außen, indem wir als Kirchengemeinde ins kirchliche Umweltmanagement einsteigen. Für die nächsten vier Jahre haben wir uns dafür einiges vorgenommen. Bitte lesen Sie dazu das Umweltprogramm.

Bei der Arbeit zum "Grünen Gockel" ist dem Umweltteam und dem Kirchenvorstand vor allem eines klar geworden: Wir müssen unsere CO₂-Emissionen (ca. 14 t/pro Jahr) reduzieren. Dafür haben wir viele Ideen, die auf ihre Effektivität geprüft werden müssen. Dazu brauchen wir auch den Rat der Fachleute. Und es wird viel Geld kosten.

Auf dem Weg zum "Grünen Gockel" haben wir viel positive Rückmeldung bekommen. Die intensive Netzwerkarbeit mit Vereinen und der Stadt Memmingen hat uns Menschen beschert, die mitdenken, nachfragen und uns unterstützen. Vielen Dank!

Gemeinschaftsstiftende Projekte haben Spaß gemacht und waren effektiv. Vielen Dank!

Die Glaubwürdigkeit der Gemeinde im Engagement für die Umwelt ist gestiegen. Das Engagement von Menschen zum Umweltschutz können wir besser wertschätzen und auch unsere guten Rahmenbedingungen hier in der Versöhnungskirche. Vielen Dank!

Für die Menschen der Gemeinde und für Gottes Schöpfung lohnt es sich. Machen Sie weiter mit!

Ihre

Dr. Gaby Müller und Pfarrerin Susanne Bach

GRUSSWORT REGIONALBISCHOF PIPER



Als Christinnen und Christen sehen wir uns in besonderer Weise nachhaltigem Leben und schöpferischem Handeln verpflichtet.

Wir machen damit ernst, wenn am Beginn der Bibel nach Erschaffung der Welt allen Menschen gesagt wird: "Bewahrt die Schöpfung und verwaltet sie an meiner (= Gottes) Stelle".

Bewahrendes, umweltbewusstes und nachhaltiges Handeln lässt sich an vielen Stellen verwirklichen und so hat sich Ihre Kirchengemeinde entschieden, am Projekt "Grüner Gockel" teilzunehmen – einem speziell für Kirchengemeinden entwickelten System des Umweltmanagements.

Dabei unterstützt Sie die Landeskirche.

In Ihrer Gemeinde gibt es dafür ein Umweltteam, das mit viel

Engagement und Herzblut Verantwortung übernommen hat, Ihre Kirchengemeinde zu einer "Grünen Gockel" – Gemeinde zu machen. Ökologische Leitlinien wurden erstellt und dienen als Grundlage des verantwortungsvollen Umgangs mit der Schöpfung.

Dabei geht es z. B. auch um Sicherheit in unserer Einrichtung, um fair gehandelte und regionale Produkte beim Einkauf und um Kostensenkungen durch bewusstes Handeln bei der Beschaffung und Nutzung von Ressourcen.

Im vorliegenden Bericht werden dazu einige Aktionen und Beispiele ausgeführt. Durch Ihr und unser aller bewusstes Bekenntnis und aktives Handeln zur Bewahrung der Schöpfung möchten wir als Christen glaubwürdig und vorbildhaft sein in der Hoffnung, dass sich viele Menschen davon überzeugen las-

sen und ebenfalls bewahrend und nachhaltig handeln – auch im Sinne und zum Wohl nachfolgender Generationen.

In diesem Sinne unterstützen Sie als Kirchengemeinde der Versöhnungskirche das Projekt "Grüner Gockel".

Ich danke an dieser Stelle allen sehr herzlich, die sich auf dem Weg zur Zertifizierung und der Begleitung des Prozesses engagiert haben.

Ihr

Axel Piper, Regionalbischof

GRUSSWORT DEKANE SCHIEDER

Mit dem "Grünen Gockel" zeichnet unsere Landeskirchen Gemeinden aus, die sich für eine umwelt- und klimafreundliche Arbeit entscheiden und für einen schöpfungsfreundlichen und nachhaltigen Lebensstil eintreten.

Klimaschutz ist kein Nischenthema, sondern Ausdruck eines umfassenden christlichen Verantwortungsbewusstseins. Als Geschöpf Gottes hat der Mensch den Auftrag erhalten, die Welt als Lebensgrundlage zu bewahren und ihre Ressourcen klug und umsichtig zu nutzen, so dass auch nachkommende Generationen gut auf dieser Erde leben können.

Der Kirchenvorstand der Versöhnungskirche hat sich entschieden, diesem Anspruch gerecht zu werden, indem er seinen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Diese große und mutige Entscheidung verdient Anerkennung und Respekt – ebenso auch der enorme

Einsatz, den das Umweltteam geleistet hat, um die Vorgaben für die landeskirchliche Zertifizierung umzusetzen und alle Kriterien des "Grünen Gockels" zu erfüllen.

Viel Zeit wurde in Gespräche, Beratungen, die Recherchearbeit, Datenerfassung und Bestandsaufnahme investiert. Mit Energie wurde stetige Überzeugungsarbeit vor Ort im Großen und Kleinen geleistet. Umweltmanagement bedeutet auch Gemeindeaufbau, wenn Menschen für den christlichen Auftrag der Bewahrung der Schöpfung angesprochen und gewonnen werden.

Um "vom Reden ins Tun zu kommen", braucht es Entschlusskraft und Handlungswillen – beides haben die Verantwortlichen in diesem Prozess an den Tag gelegt. Sie sind damit ein bestärkendes Vorbild in unserem Dekanatsbezirk und können mit ihren Erfahrungen anderen Kirchengemeinden hilfreich zur

Seite stehen.

Wir freuen uns mit der Kirchengemeinde der Versöhnungskirche über die Zertifizierung mit dem "Grünen Gockel" und gratulieren zu der erfolgreichen Einführung eines zielführenden Umwelt-Managementsystems.

Für die nächsten Schritte der weiteren Planungen und Umsetzungen wünschen wir weiterhin beharrliche Ausdauer, zuversichtliche Geduld, realistischen Weitblick und – wo nötig – auch humorvolle Gelassenheit. Möge Gott alles Arbeiten und Wirken für die Bewahrung seiner Schöpfung in Ihrer Gemeinde segnen.

Dekane Claudia und Christoph-Schieder im Mai 2024



GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER ROTHENBACHER

Liebe Gläubige, liebe Kirchengemeinde der Versöhnungskirche,

es kommt mir noch gar nicht lange her vor, dass wir gemeinsam beim Gottesdienst im Grünen erste Schritte auf dem Weg zum "Grünen Gockel" gegangen sind. Der ganze Tag stand damals im Zeichen der Schöpfungsverantwortung und Sie als Kirchengemeinde sind seitdem stetig in Aktion geblieben!

Denn unsere Umwelt und deren Schutz ist ein wichtiges Thema sowie eine große Herausforderung für uns als Gemeinschaft und jeden Einzelnen. Es freut mich sehr, dass sie als kirchliche Gemeinschaft dabei eine Vorreiterrolle einnehmen wol-

len und ihr Umweltmanagement kritisch beleuchten. Sie haben sich gemeinsam viel Arbeit gemacht: Anregungen aus der Kirchengemeinde aufgenommen, Sachverständige gefragt und die Situation vor Ort auf den Prüfstand gestellt. Jetzt werden sie im alltäglichen Handeln Ressourcen schonen und nachhaltig agieren. Egal ob Haupt- oder Ehrenamt, hier ziehen alle an einem Strang um Gottes Schöpfung zu bewahren.

In den Schöpfungsleitlinien der Gemeinde ist zu lesen, dass christliches Handeln den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Einsatz für gesunde Menschen, Tiere

und Pflanzen beinhaltet. Die Umwelt zu schützen, ist gelebte Nächstenliebe! Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Zertifizierung mit dem "Grünen Gockel" und weiterhin viel Energie und gute Ideen beim Erreichen ihrer Umweltziele!

Ihr

Jan Rothenbacher
Oberbürgermeister der Stadt
Memmingen



DIE VERSÖHNUNGSKIRCHE STELLT SICH VOR

GEOGRAPHISCHE LAGE UND GESCHICHTE

Am westlichen Stadtrand von Memmingen gelegen, folgte die Kirchengemeinde den Neubaugebieten seit den 50er Jahren. 1966 wurden ein Pfarrhaus und ein Gemeindehaus gebaut. Im Saal des ersten Stocks war der Gottesdienstraum.

Zunächst als 3. Sprengel von St. Martin (historische Altstadt) wuchs die Gemeinde im Memminger Westen rasch, so dass 1981 die Kirche und der neue Teil des Gemeindehauses gebaut wurde. 1982 wurde die Gemeinde selbständig. Die Kinder- und Jugendgruppen der Evangelischen Gemeindejugend waren von Anfang an sehr aktiv und erreichten viele Kinder, Jugendliche und deren Familien. Die Versöhnungskirchengemeinde hat sich darüber hinaus in den letzten 20 Jahren zum Stadtteil hin geöffnet.

Sie ist eine stark gemeinwesenorientierte Kirchengemeinde, die unterschiedlichen Menschen und Zielgruppen Orte für Begegnung, Vernetzung, Fortbildung und Projektarbeit anbietet. Sie hat rund 1750 Gemeindemitglieder (Stand März 2024). Mehr als die Hälfte der Gemeindeglieder ist älter als 60 Jahre. Das Gesicht des Stadtteils prägen Menschen aus 40 Nationen und viele junge Familien. Viele Menschen sind sozial ausgegrenzt bzw. von sozialer Ausgrenzung bedroht.

UNSER MOTTO:

Ausgehend vom biblischen und christlichen Menschenbild glauben wir, dass Jesus Christus mitten unter uns lebt und wirkt. Von ihm

sind wir geliebt und angenommen. Diese Erfahrung wollen wir anderen weitergeben und allen auf Augenhöhe begegnen. Dabei liegt unsere besondere Aufmerksamkeit darauf, gemeinsame Begegnung barrierefrei zu ermöglichen und vor Ausgrenzung bedrohte Menschen zu integrieren. Daher unser Motto:

Mitten unter uns – gemeinsam Schranken überwinden

Unsere Vision: Geborgenheit vermitteln; ein "sicherer Hafen" sein, in dem Menschen Heimat finden; Gemeinschaft und Solidarität leben; Begegnung ermöglichen; anteilnehmen in Not; offene Ohren schenken. Wir fühlen uns mit unseren Mitmenschen und mit Gottes ganzer Schöpfung verbunden.

WIR KOOPERIEREN:

Als Kirchengemeinde sind wir konstituierender und aktiver Teil der Gemeinwesenarbeit in diesem Stadtteil und tragen somit zum sozialen Zusammenhalt des Stadtteils bei, indem wir eng in unterschiedlichen Projekten mit folgenden Organisationen kooperieren:

- Projektbüro "Bürger für Bürger" e. V., Nachfolgeverein von "Soziale Stadt"
- katholische Pfarreiengemeinschaft, russisch-orthodoxe Kirchengemeinde, Interreligiöser Dialog
- Kindergärten, Hort, Grundschule, Volkshochschule
- "Unterallgäuer Werkstätten", den Werkstätten der Lebenshilfe e. V., Behinderten-Kontakt-Gruppe e.V., Diakonisches Werk Allgäu, Regens Wagner – Offene Hilfen

Die Nutzung der Gemeinderäume spiegelt das Engagement und die Zusammenarbeit der Kirchengemeinde mit diesen Organisationen wieder. In ihnen finden unterschiedliche Aktivitäten statt, zu denen die Kirchengemeinde und Partnerorganisationen alle Menschen des Stadtteils und darüber hinaus einladen:

- Sozialer Mittagstisch (Zwei Mal wöchentlich wird ehrenamtlich frisch gekocht (Dienstag und Donnerstag).
- Beratende Unterstützung leistet das Diakonische Werk Memmingen.
- Tanzangebote
- Seniorencafé, Erzählcafé
- ökumenische Hausaufgabenbetreuung (zweimal wöchentlich)
- Feste
- Konzerte
- Vorträge
- Gesprächsabende
- Kinder- und Jugendgruppen

Seit Beginn ist die Evangelische Gemeindejugend in den Räumen der Versöhnungskirche aktiv und hat heute 6 - 8 wöchentlich stattfindende Kinder- und Jugendgruppen, die ehrenamtlich geleitet werden.

Gleichzeitig beteiligen sich die Jugendlichen an allen Aktionen der Evangelischen Gemeindejugend in ganz Memmingen, z. B. bei den Fasnachtsspielen oder am Zeltlager.

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist uns ein neues Anliegen geworden.

Fortsetzung Seite 8

DIE VERSÖHNUNGSKIRCHE STELLT SICH VOR

Der Kirchenvorstand hat deshalb im Jahr 2020 beschlossen, neben der Inklusion von Menschen mit sozialer Ausgrenzung auch die Inklusion von Menschen mit Behinderung als Schwerpunktsetzung seiner Arbeit in den Blick zu nehmen. Zu diesem Zwecke hat er einen "Arbeitskreis (AK) Inklusion" gegründet und eine Strategie erarbeitet. Im Winter 2023 wurde der barrierefreie Zugang zum Gemeindeforum im Jugendtrakt mit behindertengerechtem WC und die neu sanierten Toiletten eröffnet.

Bei diesem Umbau wurden bereits energetische Sanierungsschritte

berücksichtigt:

- 2021 energetische Sanierung Flachdach mit neuen Lichtkuppeln
- 2022 zwei Fenster wurden erneuert.
- 2023 zwei neue Außentüren barrierefrei und energetisch zertifiziert

Die Kirchengemeinde ist immer wieder Brückenbauerin zwischen gut sozialisierten Menschen und sozial von Ausgrenzung betroffenen Menschen. Dies geschieht z. B. in den Gottesdiensten, bei der Weihnachtsaktion, bei "Brot für die Gemeinde", beim Mittagstisch und bei der ökumenischen Hausaufga-

benbetreuung.

Die Versöhnungskirche auf einen Blick:

- 1 Pfarrerin
- 1 Sekretärin (0,4-Stelle)
- 2 Mesnerinnen (eine ehrenamtlich)
- 1 Raumpflegerin (6 Stunden)
- 2 Organistinnen (nebenamtlich)
- ca. 130 Ehrenamtliche
- Kirchenvorstand (KV) seit Dezember 2024:
9 Personen im erweiterten KV, davon 6 stimmberechtigt, Vertrauensfrau:
Christa Hering
Pfarrerin Simone Bach



Das Umweltteam (von links): Peter Osterrieder, Markus Merk (hinten), Gertraud Beykirch, Pfarrerin Simone Bach, Wilfried Deuble (hinten), Dr. Gaby Müller

UMWELT BEWAHREN IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE

Ganz unterschiedliche Projekte und Veränderungen haben die Menschen in der Versöhnungskirche initiiert:

- Seit Jahrzehnten sammelt unsere Mesnerin Briefmarken, Kork, Wachsreste und bringt sie in die entsprechenden Werkstätten.
 - Seit über 10 Jahren achtet unsere Reinigungskraft auf den umweltschonenden Umgang mit Reinigungsmitteln.
 - Jährlich feiert die Kirchengemeinde am dritten Sonntag im Juni den "Gottesdienst im Grünen". Draußen im Garten wird Gottesdienst zu einem schöpfungstheologischen Thema gefeiert. Musikalisch unterstützt wird der Gottesdienst vom Bläserchor von St. Martin. Dann gibt es Angebote zum Basteln und Spiele für die Kinder – organisiert von den Jugendlichen – um Umweltschutz spielerisch zu erfahren.
 - Jährlich organisiert die Pfarrerin den "Berggottesdienst für alle vier Memminger Gemeinden" in Ofterschwang auf der Weltcup-Hütte. Mit einem Bus und dem Sessellifter erreicht man die wunderschöne Terrasse der Weltcup-Hütte. Dort wird mit allen Memmingern und Wanderern ein schöpfungstheologischer Gottesdienst gefeiert. Musikalisch unterstützt wird der Gottesdienst von den Bläsern der Christuskirche Memmingen.
 - Die Gemeinde hat eine Kooperation mit der Theodor-Heuss-
- Grundschule (Umweltschule) und organisiert jedes Jahr eine Pflanz-Aktion (siehe auch Seite 23).
- Die Kinder können Sonnenblumen, Ranunkel oder insektenfreundliche Blüher pflanzen und das Wachsen und Blühen in den Pflanztrögen immer wieder beobachten. Während der Sommerferien werden die Blumentröge von unserem ehrenamtlichen Hausmeister gepflegt.
- Zweimal im Jahr bieten wir in Kooperation mit KIMM (Klimainitiative Memmingen e.V.) eine Abendveranstaltung rund ums Thema "Heizen und Dämmen" an, die von vielen Interessierten besucht wird.
 - Vor 10 Jahren wurde die neue Gasheizung eingebaut, die Pfarrhaus, Altes und Neues Gemeindehaus mit Kirche (Fußbodenheizung) heizt. Im Vergleich zur alten Heizungsanlage sparen wir über 25 % Gas.
 - 2003 wurden im Pfarrhaus und auch im alten Gemeindehaus die Fenster erneuert.
 - Seit 2012 bezieht die Kirchengemeinde ihren Strom von "naturstrom".
 - 2015 wurde das Pfarrhaus durch Außendämmung (Mineralwolle), Trittschutz im Speicher und Deckendämmung an der Kellerdecke energetisch saniert. Ein Holzofen (Schwedeno-fen) minimiert den Gasverbrauch.
- 2019 wurde mit der Diakonie Memmingen eine "Energie-Kiste", ein Abend zu Frage rund um die Energie zu Hause (Strom, Wärme, Stromfresser. Wie lese ich eine Stromabrechnung? Wie kann ich Energie sparen?) erfolgreich durchgeführt. Zum Abschlusserhielt jeder Teilnehmer eine Kiste mit Thermometer, Wärmesensor usw..
 - 2020 wurde die Zirkulation, die bis dahin den Wärmekreislauf unterstützte, zurückgebaut. Warmwasser-kostenersparnis 50 %.
 - Die Pfarrerin und die Sekretärin legen Dienstfahrten fast ausschließlich mit Fahrrad oder E-Bike zurück.
 - Der große Garten rund um die Gemeindegebäude bietet Lebensraum für Eichhörnchen, Igel, Vögel, Insekten und Mäuse.
 - 2023 wurden im Zug der Sanierung zwei neu energetisch zertifizierte Außentüren eingebaut.
 - Die Versöhnungskirchengemeinde ist Mitglied im "fairtrade"-Verbund Memmingen.
 - Wir kooperieren mit KIMM, der Klimainitiative Memmingen e.V., vor allem wenn es um niederschwellige Beratung und Bildungsveranstaltungen zum Thema "Dämmen und Heizen" geht.

UMWELTASPEKTE

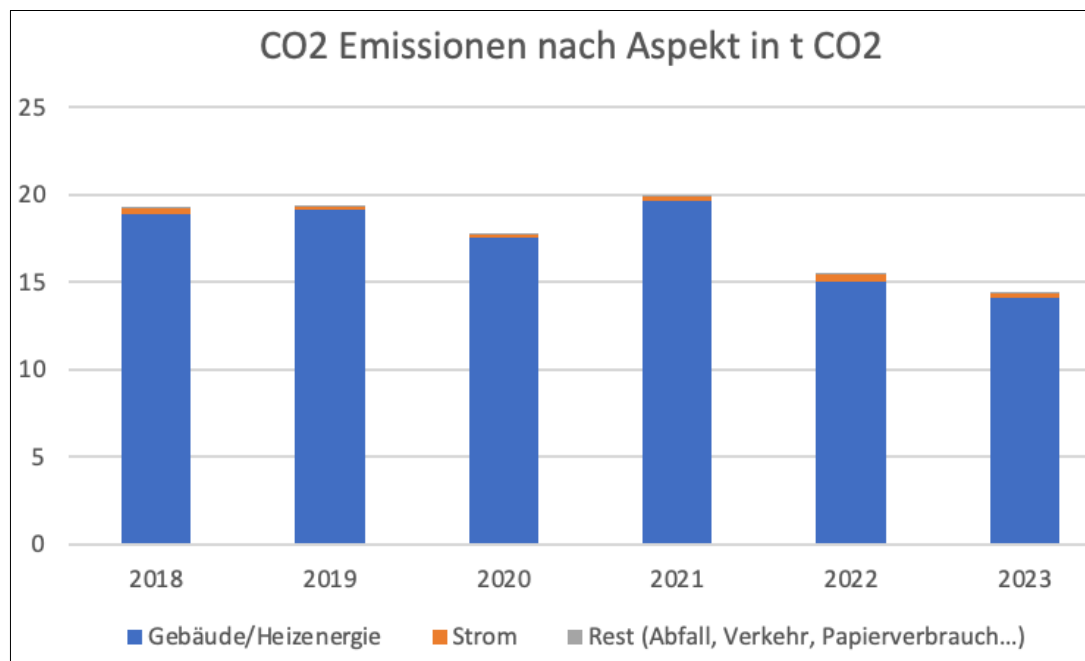
Nach der Bestandsaufnahme im Rahmen des Umweltmanagementprozesses "Grüner Gockel" wurden die erhobenen Daten bewertet. Hierzu wurden die 16 übergeordneten Umweltaspekte auf ihre Bedeutung für die Kirchengemeinde und in Hinblick auf Umweltrelevanz (Umfang und Bedeutung der Umweltbelastung) und Machbarkeit von Verbesserungen (in finanzieller bzw. technischer Hinsicht) hin untersucht. Außerdem mussten die verpflichtenden Bestimmungen des Umweltrechts sowie mögliche Risikopotenziale berücksichtigt werden.

Neun Umweltaspekte haben in unserer Kirchengemeinde Bedeutung, davon wurden zwei mit einer hohen und zwei mit einer mittleren Priorität eingestuft.

WÄRMEENERGIE / GEBÄUDE

Gemeindehaus und Kirche (Fußbodenheizung) werden über zwei separate Heizkreisläufe mit Erdgas beheizt. Diese Heizung wurde 2014 erneuert, ein hydraulischer Abgleich wurde ausgeführt und vor-einstellbare Heizkörperventile eingebaut. Alle Heizungspumpen sind Bauart "hocheffizient". Deswegen müssen Alternativen sehr genau

geprüft werden. Aufnahmen mit der Wärmebildkamera haben gezeigt, dass vor allem an folgenden Punkten große Wärmeverluste vorhanden sind: alte Fenster (von 1981 bzw. 2003), Außenwände (von 1966 und 1981) sowie die noch nicht sanierten Dächer. Das Flachdach wurde 2020 saniert. Das Heizen der Räume (14,1 t) macht nahezu den gesamten CO₂ Ausstoß von 14,4 t im Jahr 2023 aus, obwohl der Heizverbrauch in Bezug auf 2019 bereits um 30 % reduziert werden konnte. Deswegen muss trotz hoher Kosten die Wärmedämmung der Gebäude angegangen werden.



STROM

Bereits im Januar 2012 wurde gänzlich auf Naturstrom umgestellt. Verbesserungspotential sehen wir bei der Umstellung auf LED-Lampen im gesamten Gebäude, wobei im neu sanierten Bereich dies bereits berücksichtigt wurde.

KOMMUNIKATION

Aus Sicht des Umweltmanagements ist ein Kernauftrag der Kirche, die Bewahrung von Gottes Schöpfung zu kommunizieren.

Wir werden unsere Ziele nur erreichen können, wenn wir möglichst

viele Gemeindemitglieder, Mitarbeitende und Menschen aus dem Stadtteil in unsere Überlegungen mit einbeziehen und von unseren Ideen überzeugen. Eine möglichst vielfältige Vernetzung innerhalb und außerhalb der Gemeinde mit Dekanat und Stadt wird angestrebt.

UMWELTASPEKTE

AUSSENANLAGEN

Unser Garten erfüllt vor allem zwei Aufgaben: Er wird von den zahlreichen Kinder-, Jugend- und Gemeindegruppen viel genutzt und benötigt deswegen eine große Spielfläche. Seit 2024 kommen vormittags auch Kindergarten- und Jugendgruppen der Stadt Memmingen. Außerhalb dieser Nutzung ist er ein Ort der Bio-diversität, die sich immer weiter entfalten darf und soll. In Vernetzung mit Schulen und Jugendgruppen ist er ein Ort der Umweltbildung (s. S. 23).

BILDUNG

Neben den Bildungsangeboten im Garten für Kindergarten, Schule und Jugendgruppen veranstalten wir mindestens zweimal im Jahr In-

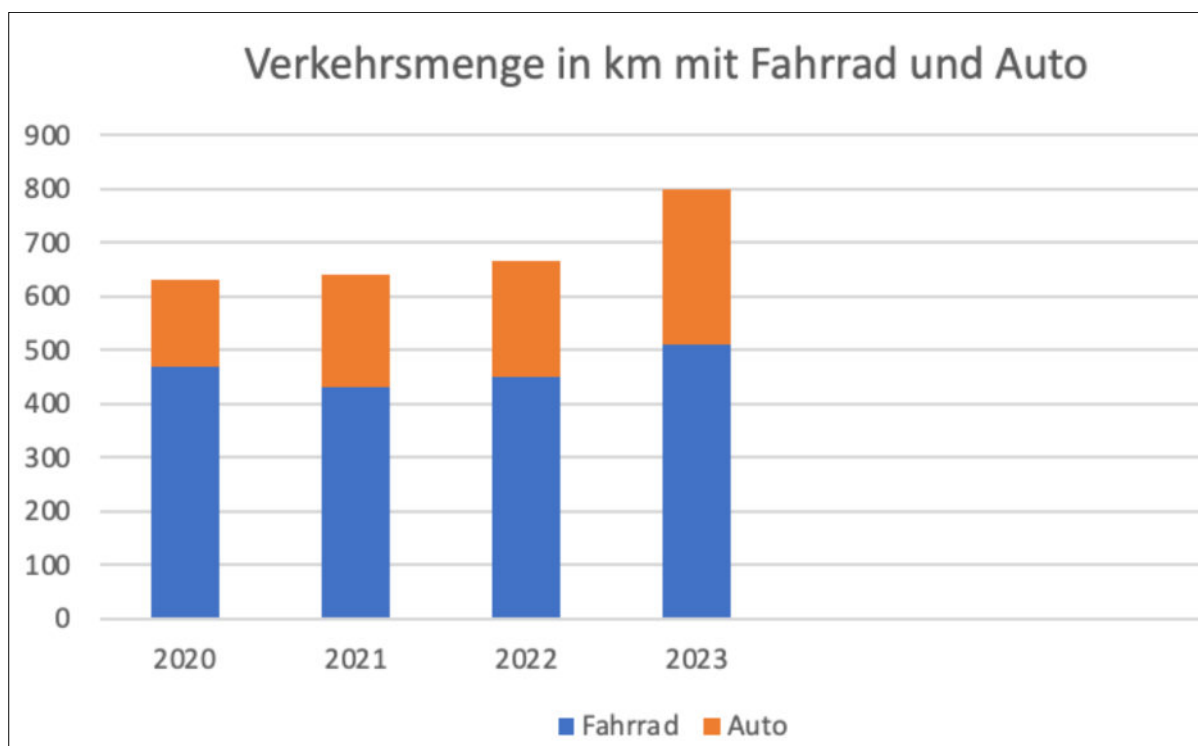
formationsabende zu Heizen und Dämmen (auch in Kooperation mit KIMM Klimainitiative Memmingen) weiteren umweltrelevanten Themen.

WEITERE UMWELTASPEKTE

Bezüglich unseres Papierverbrauchs, auch beim Gemeindebrief, streben wir die Umstellung auf Recyclingpapier (Blauer Engel) an und versuchen, viele schriftliche Vorgänge über digitale Medien zu vermitteln. Dienstfahrten werden von der Pfarrerin und der Sekretärin seit Jahren mit dem Fahrrad zurückgelegt. Hier ist kaum Verbesserungspotential in Sicht. Unter anderem nimmt die Pfarrstelle erfolgreich beim jährlichen "Stadtradeln" teil. Die Frauen des Mittagstisches be-

streiten die größte Menge der Lebensmitteleinkäufe, die Bezugsquellen reichen vom eigenen Garten über regionale Bauern und Märkte bis hin zum lokalen Supermarkt. Bei den vierteljährlichen Treffen sensibilisiert Pfarrerin Bach dabei für umweltrelevante Aspekte.

Der Abfall wird seit Jahrzehnten in Rest-, Bio-, Papier-, Plastik- und Blech-/Alumüll getrennt, außerdem noch weiter bis hin zu den Kronkorken, Wachsresten und Briefmarken. Eine Reduzierung der Restmüllmenge behalten wir weiterhin im Auge. Der erhöhte Wasserverbrauch der Jahre 2020, 2021 ist zurückzuführen auf das für die Bauarbeiten der Sanierungsbaustelle benötigte Wasser.



PORTFOLIO

In diesem Portfolio wird das Ergebnis der Bewertung der Umweltaspekte grafisch dargestellt. In den dunkelgrünen Feldern sind dabei die Umweltaspekte mit der höchsten Priorität, in den hellgrünen Fel-

dern die Aspekte mit einer mittleren Priorität abgebildet. In den weißen Feldern sind Umweltaspekte abgebildet, die entweder bereits umgesetzt wurden oder die eine geringere Priorität besitzen.

Unser Ziel ist, dass in den nächsten Jahren durch unsere Umweltarbeit auch die Umweltaspekte, die momentan eine hohe Priorität besitzen, sinken.



WAS SIND SCHÖPFUNGSLEITLINIEN?

Die Schöpfungsleitlinien einer Kirchengemeinde sind vergleichbar mit dem individuellen Bekenntnis einer Organisation oder auch eines

Unternehmens zur eigenen Umweltpolitik. Sie haben zum Inhalt, wie die Auswirkungen der eigenen Tätigkeiten und Handlungen auf die Umwelt entscheidend verbessert werden sollen.

Mit unseren Schöpfungsleitlinien bekennen wir uns als Kirchengemeinde zu unserer Verantwortung für den Schutz der Umwelt und definieren darin die Schwerpunkte, die wir in unserer Umweltarbeit setzen wollen.

SCHÖPFUNGSLEITLINIEN

"Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, sind wir dankbar für das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Deshalb wollen wir uns gemeinsam für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen."

("Charta Oecumenica" von 2001, verabschiedet von der Konferenz Europäischer Kirchen und dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen)

DER MENSCH IST EIN GESCHÖPF GOTTES.

Wir verdanken unser Dasein nicht uns selbst, sondern der Schöpferkraft Gottes. Wir nehmen dieses Geschenk der Schöpfung dankbar an und setzen uns in unserem Reden und Handeln ein, es zu erhalten und zu bewahren. Darin wollen wir uns kontinuierlich verbessern.

DER MENSCH IST MITGESCHÖPF.

Wir sind Teil eines weltweiten Netzwerkes des Lebens. In Solidarität gehen wir daher mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll um. Wir setzen uns ein für Nachhaltigkeit in den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen. In Verbundenheit mit dem konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweite gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

DER MENSCH IST EBBILD GOTTES.

Wir Menschen haben eine besondere Würde und Stellung in der Schöpfung. Daraus ergibt sich für uns als Kirchengemeinde eine besondere Verantwortung. Wir setzen uns für gesunde Lebensräume ein. Unsere Gebäude und Grundstücke sollen dem Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen dienen.

DER MENSCH IST EIN GESCHICHTLICHES WESEN.

Unser Handeln ist eingebunden in die Geschichte der Menschheit. Wir als christliche Gemeinde wollen daher aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, daher in allen kirchlichen Gruppen umweltgerechtes Verhalten einüben und damit Beispiel für die Zukunft geben. Alles, was wir tun, soll vor zukünftigen Generationen Bestand haben. Das Umweltmanagement sehen wir daher als Prozess, der der ständigen Reflexion und Fortschreibung bedarf. Deshalb verpflichten wir uns, unsere Umweltleistungen fortlaufend zu verbessern.

DER MENSCH IST EIN GESELLSCHAFTLICHES WESEN.

Wir als Gemeinde wollen daher Beispiel geben für gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen und diese zu umweltfreundlichem Handeln ermutigen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der bestehenden gesetzlichen Umweltvorschriften und der bestehenden, umweltrelevanten Selbstverpflichtung. Wir informieren unsere Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten. Dabei suchen wir auch Verbündete, die sich mit uns auf den Weg machen, und tauschen unsere Erfahrungen und Ideen mit anderen aus. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.

Beschlossen durch den Kirchenvorstand, Versöhnungskirche Memmingen, den 19.6.2023

GEMEINDEKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KENNZAHLENTABELLE

Bezugsgrößen							
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Energieeffizienz: Wärme							
Wärmemenge unbereinigt	kWh	78.915	79.424	73.041	82.453	63.286	59.764
Klimafaktor	- KF -	1,06	1	1,04	0,91	1,08	1,09
Wärmemenge bereinigt	kWh	83.650	79.424	75.963	75.033	68.349	65.142
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	18,9	19,1	17,5	19,6	15	14,1
Wärmekosten	Euro	2.974	3.493	2.989	3.582	4.957	7.106
Energieeffizienz: Strom							
ges. Stromverbrauch	kWh	8.882	5.942	5.587	6.413	11.900	6.258
Strommenge/m ²	kWh/m ²	13,6	9,1	8,5	9,8	18,2	9,6
Strommenge/MA	kWh/MA	6.344,30	4.244,30	3.990,70	4.580,70	8.500,00	4.470,00
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	0,36	0,24	0,22	0,26	0,48	0,25
Stromkosten	Euro	2.306	1.577	1.495	2.021	6.917	2.139
Erneuerbare Energien							
ges. Energieverbrauch	MWh	87,8	85,4	78,6	88,9	75,2	66
davon aus EE-Quellen	MWh	8,9	5,9	5,6	7,4	12,8	7,3
Anteil aus EE-Quellen	%	10,1	7	7,1	8,4	17,1	11
Anteil aus EE-Wärme	%	0	0	0	1,2	1,5	1,7
Anteil aus EE-Strom	%	100	100	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	134	130,3	120	135,7	114,8	100,8
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	62.712,10	60.976,00	56.162,80	63.476,10	53.704,40	47.158,30
Wasser-Verbrauch							
ges. Wasserverbrauch	m ³	--	--	125	102	91	95
Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	--	--	0,2	0,2	0,1	0,1
Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	--	--	89,3	72,9	65	67,9
Wasserkosten	Euro	--	--	159	133	119	124
Materialeffizienz: Papier							
ges. Papierverbrauch	kg	--	--	--	50	50	50
Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	--
FSC-Papier	%Anteil	--	--	--	100	100	100
Frischfaserpapier	%Anteil	--	--	--	--	--	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	--	--	--	0,027	0,028
CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	--	--	0,05	0,05	0,05
Papierkosten	Euro	--	--	--	100	100	125

GEMEINDEKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KENNZAHLENTABELLE

Bezugsgrößen								
Kennzahl	Einheit		2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkehrsmenge								
ges. Verkehrsaufkommen	km	--	--		631	640	666	790
Fahrrad	km	--	--		470	430	450	510
Pkw (allgemein)	km	--	--	--	--	--	--	
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	--	--	--	--		0,4	0,4
CO2e-Emissionen Verkehr	t CO2e	--	--		0	0	0	0,1
Verkehrskosten	Euro	--	--		58	76	78	152
Abfall-Entsorgung								
ges. Abfallaufkommen	m³	--	--		2,2	2,2	2,2	2,2
Rest-Abfall	m³	--	--		1,2	1,2	1,2	1,2
Papier-Abfall	m³	--	--	--	--	--	--	
Verpackungs-Abfall	m³	--	--	--	--	--	--	
Bio-Abfall	m³	--	--		1	1	1	1
ges. Abfallmenge/m²	ltr/m²	--	--		3,3	3,3	3,3	3,4
ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	--	--		1.542,90	1.542,90	1.542,90	1.571,40
Abfallkosten	Euro	--	--		84	90	96	90
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt								
ges. Grundstücksfläche	m²		4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00	4.100,00
überbaute Fläche	m²		600	600	600	600	600	600
versiegelte Fläche	m²		400	400	400	400	400	400
begrünte Fläche	m²		2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
naturnahe Fläche am Standort	m²		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Emissionen								
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e		19,3	19,3	17,8	19,8	15,5	14,4
CO2e-Emissionen/m²	kg CO2e		29,5	29,5	27,1	30,3	23,6	22
CO2e-Emissionen/Nh	kg CO2e	--	--	--	--		7,2	6,1
ges. CO2e-Emissionen	t CO2e		19,3	19,3	17,8	19,9	15,6	14,5
ges. CO2e-Emissionen/Gg	kg CO2e	--	--	--	--		8,5	8,1

Zu weiteren Emissionen (NOx, SO2, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

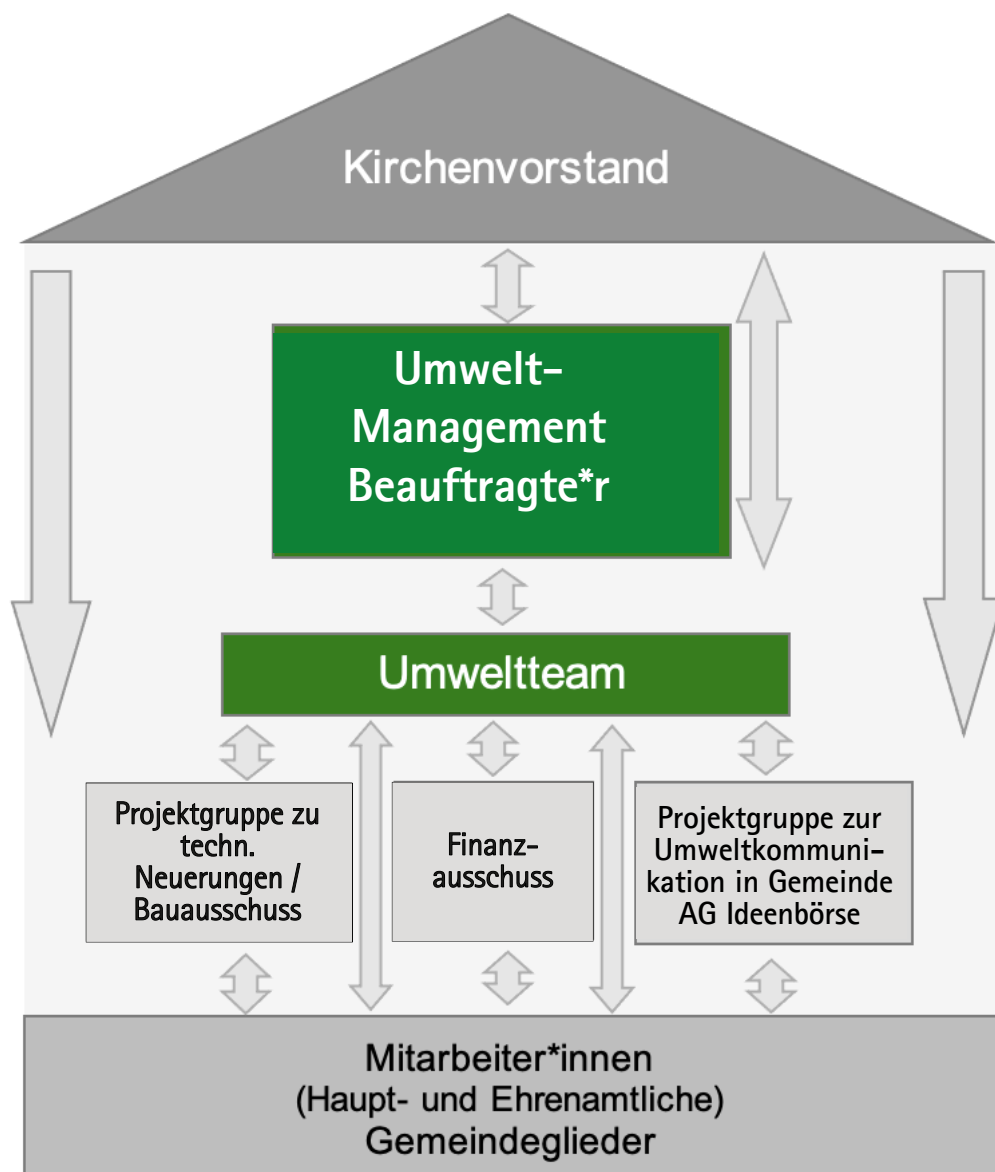
UMWELTPROGRAMM

Umweltprogramm der Versöhnungskirche Memmingen von Oktober 2024 bis Oktober 2028	
Maßnahme	Zeitraum
Strom	
Ziel: Stromverbrauch wird um 5 % im Vergleich zu 2019 eingespart	
Umstellung auf LED bei allen Leuchtmitteln	Bis Quartal II 26
Einholung von Informationen für eigene PV-Anlage	Bis Quartal IV 26
Suche nach Finanzmitteln für eigene PV-Anlage	Bis Quartal III 27
Planung des Aufbaus der eigenen PV-Anlage	Ab Quartal I 28
Prüfung ob Teilnahme an Bürgersolarpark	Bis Quartal I 25
Gebäude - Heizenergie	
Ziel: CO₂ wird um 35% im Vergleich zu 2019 eingespart	
Exakte Berechnung der Effizienz von Fensterfolie auf allen Fenstern, die nicht beim Umbau 2023 erneuert wurden und eventuelle Aufbringung	Bis Oktober 24
Erarbeitung eines individuellen Sanierungsplanes im Zuge einer Energieberatung, neben den üblichen Maßnahmen (Dach- Außenwanddämmung, neue Fenster, PV-Anlage, neue Wärmetechnik) sollen auch folgende Punkte berücksichtigt werden: mögliche Anbindung an des öffentliche Wärmenetz (sobald bekannt), Ladestation für E-Fahrzeuge, Trockenlegung und Dämmung der Bodenplatte und Wandaufgang des Kirchenfundaments, Windrotatoren, Heizstabboiler	Bis Quartal II 26
Suche nach Finanzmitteln für Kirchendach	Bis Quartal III 27
Dämmung des Kirhdaches	Ab Quartal IV 27
Erstellung und Umsetzung eines Raumtemperaturmanagements (Thermometer, Aushänge, regelmäßige Kontrolle der Thermostat-Einstellungen, Temperatur Kirchraum, Gänge ungeheizt)	bis Quartal I 25
Papier	
Ziel: mindestens 80 % des Papierverbrauchs wird mit Recyclingpapier abgedeckt	
Drucken des Gemeindebrief auf Recyclingpapier (inclusive Angebote einholen und Testphase)	Ab Quartal II 25
Umstellung auf Recyclingpapier im Normalfall	Ab Quartal II 25
Beschaffung	
Ziel: Alle Beschaffungen werden nach einer Beschaffungsordnung getätigt, die dem Grundsatz so nachhaltig, ökologisch, fair und regional wie möglich folgt	
Unterstützung des Mittagstischs bei der Beschaffung von regionalen, saisonalen, fairen und biologischen Produkten	Ab Quartal III 24
Erstellung einer Beschaffungsordnung für Einkäufe und Beschaffungen	Quartal III 25
Beschluß der Beschaffungsordnung vom KV, Implementierung, Schulung der Mitarbeitenden hinsichtlich der Beschaffungsordnung und Einbeziehung außenstehender Nutzer	Ab Quartal IV 25

UMWELTPROGRAMM

Maßnahme	Zeitraum
interne / externe Kommunikation	
Ziel: Umweltbewußtsein wird im Alltag vermittelt, Schöpfungsleitlinien im spirituellen Gemeindeleben erlebbar gemacht , Zusammenarbeit mit über- und außergemeindlichen Gruppen gefördert	
Kommunikation mit Mittagstisch zu verschiedenen, bevorzugten Möglichkeiten des Einkaufs	Ab Quartal III 24
Verbesserung der Informationsweitergabe und ständige Aktualisierung der Inhalte (G-Brett, Gemeindebrief, Abkündigungen, Homepage):	Ab Quartal IV 24
regelmäßig wiederkehrendes Angebot von Gottesdiensten und Andachten zu den Themen Bewahrung der Schöpfung, christliche Umweltethik und Nachhaltigkeit	Ab Quartal IV 24
Klärung der Kooperation mit Hort, Kindergarten, KiTa, KIMM und Stadt Memmingen	Ab Quartal IV 24
Kooperation mit Stadt bei Wärmekonzept	Ab Quartal IV 24
Werbung für die Zertifizierung zum Grünen Gockel (GG) im Dekanat Memmingen, auch in den katholischen Nachbarpfarreien	Ab Quartal IV 24
Mobilität	
Ziel: Die Gemeinde und der Stadtteil wird in der Nutzung von CO₂ -freier	
Einholung von Angeboten zu Lasten-, Rikscharädern (inclusionsfähig) und Abfrage des Bedarfs in Gemeinde und Stadtteil	Quartal II 25
Eruierung zu Möglichkeiten (der Kooperation) zur E-Bike Ausleihe in Memmingen	Quartal II 25
Anschaffung eines E-(Lasten-) Bikes	Quartal IV 25
Führen von Gesprächen hinsichtlich Busfahrten am Sonntagvormittag zur Kirche	fortlaufend
Motivieren der Mitarbeitenden zur Teilnahme beim jährlichen Stadtradeln	Ab Quartal II 25
Außenanlage	
Ziel: Die Biodiversität wird verbessert, das Gelände wird naturnah, Vogel-, Igel-, Bienen- und Jugendfreundlich sein	
Aufhängen von Nistkästen, Insektenhotels, Gestaltung von Igelplätzen,	Ab Quartal III 25
Schaffung von Insekten-freundlichen Blühstreifen	Ab Quartal IV 27
Partnerschaft bei Blühpakt Bayern	Ab Quartal II 26
Gestaltung von Benjeshecken	Ab Quartal IV 27
Bildung	
Ziel: Bewusstsein zu umweltrelevanten Themen wird gefördert und Alltagstipps bereitgestellt	
Kooperation mit Theodor-Heuss-Grundschule (Umweltschule) weiterpflegen (Sonnenblumen-Pflanzaktion im Sommer)	Ab Quartal I 25
Ökologische Heckengestaltung mit der Gemeindejugend	Ab Quartal IV 24
Kooperation mit KIMM (Klima Initiative Memmingen e.V.) und Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen	Ab Quartal IV 24
Durchführung von zwei umweltrelevanten Bildungsveranstaltungen pro Jahr	Ab Quartal II 25

ORGANIGRAMM



Aufgaben der einzelnen Akteure	Kirchenvorstand • Gesamtverantwortung • Außendarstellung Grüner Gockel • Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen • Integration in das Gesamtkonzept der Kirchengemeinde • Jährlicher Bericht des Umweltteams bewerten	Umweltteam • Umweltmanagementsystem einrichten, fortführen und weiterentwickeln • Daten und Kennzahlen erfassen • Umweltprogramm umsetzen • Umwelterklärung vorbereiten • Mitarbeitende informieren • Fortbildung initiieren • beim Internen Audit mitarbeiten
	Umweltbeauftragte*r, ggf. in Absprache mit Umweltmanagementbeauftragter/-beauftragtem • Leitung Umweltteam • Einführung des Umweltmanagements koordinieren • Grünes Buch führen • Internes Audit durchführen (mit Umweltteam) • Umweltprogramm, Rechtsvorschriften, langfristige Ziele im Auge behalten	Projektgruppen (bei Bedarf) • Temporäre Tätigkeit • Bearbeitung spezieller Aufgabengebiete • Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten • Umsetzungsstrategien entwickeln
	Mitarbeitende und Gemeindeglieder • werden informiert und motiviert • engagieren sich im Umweltteam und ihren Gruppen und Kreisen • äußern Verbesserungsvorschläge, Anregungen und Wünsche	

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

UMGANG MIT UMWELTRECHT

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet.

Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk (Kirchliches Umwelt-Netzwerk) von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert.

Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfall-Management, gemäß Versammlungsstätten- und Arbeitsstätten-Richtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. e-Check)
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizung durch den Kaminkehrer
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Durchführung regelmäßiger Wartungen (siehe. Ordner "Wartungen").

CHANCEN UND RISIKEN DES GRÜNEN GOCKELS FÜR DIE VERSÖHNUNGSKIRCHE

Zusammenfassung des Brainstorming:

CHANCE	RISIKO
• Mitgliedergewinnung • Intensivere Vernetzung mit anderen Organisationen (KIMM, EZA, KiGa, Schulen...) • Glaubwürdigkeit • Gemeinschaftsstiftende Projekte • Vorbildfunktion und Ermutigung Schaffung gleicher Standards für alle Gemeinden in vielen Bereichen • Bisher Liegegebliebenes bearbeiten • Vermehrte Kommunikation nach innen und außen • "Werbung" • Steigerung der Wertschätzung von Engagement der Menschen und guten Rahmenbedingungen	• Höhere Kosten • Zeitaufwand • "Lehrmeister mit moralischer Zeigefinger"

Urkunde



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Versöhnungskirche
Eisenacher Weg 1
87700 Memmingen

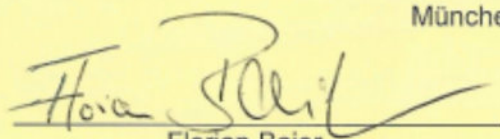
Die Gemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement eingeführt und trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

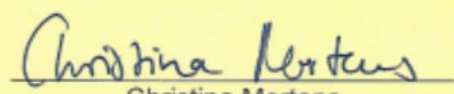
Registrierungsnummer BY-214

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 20.9.2023 durch die kirchliche Umweltrevisorin Bettina Mühlbauer, Eichstätt. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer 214-200924-BM** ist bis zum 19.9.2028 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 20.9.2024


Florian Baier
Oberkirchenrat


Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evang.-Luth. Kirche in Bayern

BEISPIELE FÜR BEREITS DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE



VIEL ENERGIE –

FÜR WENIG KOHLE

Energiespartipps
um bares Geld zu sparen

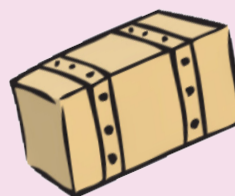
Angebote die stärken und Mut machen für Familien, Alleinerziehende, Alleinstehende, Jugendliche oder Senioren – das genau ist "Mal 'ne andere Kiste – Mittendrin im Memminger Westen".

Dieses Modellprojekt wurde von der Evangelischen Landeskirche im Rahmen des Projekts FIT gefördert und in enger Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden, der Diakonie Memmingen und anderen Vereinen und Institutionen umgesetzt.

Das Modul "Energiesparen" richtet sich an Alle, die auch bei den Energiekosten Geld sparen möchten. Es gibt viele Möglichkeiten sich mit wenig Aufwand einen Überblick über Ihren Energieverbrauch zu verschaffen. Das Diakonische Werk Memmingen und die Versöhnungskirche Memmingen bot in Vorträgen wertvolle Tipps, wie Energiekosten deutlich gesenkt werden können.

Dieses Angebot war für die Besucher der Veranstaltung kostenlos.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhielten die Besucher "Mal 'ne andere Kiste" gefüllt mit einer Grundausrüstung für Energiespar-Technik für zu Hause.



ABFALLTRENNUNG BEI WIND UND WETTER



Abfalltrennung und Bestandsaufnahme bei stürmischem Wetter

VERANSTALTUNGSREIHE "UMWELTBILDUNG" "HEIZEN UND DÄMMEN" - FIT ZUM ENERGIESPAREN



Mittwoch, 11.10. 2023, 20:00 Uhr
in der Versöhnungskirche, Eisenacher Weg 1

Die Referenten Rainer Moll (Energieberater bei eza) und Rupert Reisinger (Baubiologe) beraten zu folgenden Themen

- Wie kann ich Energie und Kosten sparen
- Was bringt eine nachträgliche Dämmung
- Wie lüfte ich richtig und energiesparend
- Wie kann ich Schimmel vorbeugen
- Welche Heizung ist für mich die richtige
- Welche Fördermittel gibt es und wo kann ich sie beantragen.

Eintritt frei

VERANSTALTER: EVANG.-LUTH. VERSÖHNUNGSKIRCHE MEMMINGEN

BEISPIELE FÜR BEREITS DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE

Pflanz-Aktion mit der Theodor-Heuss-Schule



